



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

**Wissenschaftlicher  
Pressedienst Chemie**

20/11  
20. April 2011

**PRESSE-  
INFORMATION**

## **„Chemie studieren“ – Neuauflage erschienen**

**Die von Schülern, Lehrern und Berufsberatern geschätzte Broschüre „Chemie studieren“ ist im April 2011 in ihrer 7. Auflage erschienen. Sie bringt ihre Leser auf den neusten Informationsstand zu Studiengängen, Fachgebieten, Berufsbildern und Ausbildungsgängen in der Chemie, vermittelt exemplarisch Erfahrungsberichte und enthält viele praktische Informationen. Reich bebildert und erstmals im A4-Format gibt die Broschüre der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) faszinierende Einblicke in die Welt der Studierenden und im Beruf stehenden Chemiker/innen. Sie kann unter [ab@gdch.de](mailto:ab@gdch.de) bestellt werden; zum Download steht sie unter [www.gdch.de/studium](http://www.gdch.de/studium) bereit.**

Dr. Elisabeth Kapatsina, Koordinatorin Bildung bei der GDCh, richtet sich in ihrem Vorwort insbesondere an Schülerinnen und Schüler, wenn sie schreibt: „Zukunftsfragen der Menschen sowie ihre nachhaltigen Lösungen auf Gebieten wie der Energie, Mobilität, neuen Materialien, Ernährung, Gesundheit und Kommunikation spielen in der chemischen Forschung eine wesentliche Rolle. Daher haben Sie sich eine Wissenschaft ausgesucht, bei der es immer spannend bleibt.“

Informationen über die passende Chemieausbildung vermitteln Kapitel wie „Das Studium im Überblick“, „Studium Chemie an Fachhochschulen“ oder „Wege zur Chemie außerhalb der Hochschule“. In 17 Kapiteln werden die verschiedenen Fachgebiete der Chemie vor gestellt, von der Analytischen Chemie bis zur Wirtschaftschemie.

In einem der sieben Erfahrungsberichte schreibt Evelyn Wuttke, seit Beendigung des Masterstudiengangs Chemie an der Universität Konstanz

GDCh-Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 90 04 40  
D-60444 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/7917-493  
Fax: 069/7917-1493  
E-Mail: [pr@gdch.de](mailto:pr@gdch.de)

Diesen Text können Sie im  
Internet abrufen unter  
<http://www.gdch.de>

Doktorandin im Fachbereich Anorganische Chemie und derzeitige Bundessprecherin des Jungchemikerforums der GDCh: „Bewusst kam ich das erste Mal im Zuge meiner Ausbildung zur Bauzeichnerin mit Chemie in Berührung. Wir beschäftigten uns mit der Zusammensetzung von Beton und dem Prozess des Kalkbrennens. Ich verspürte zunächst den Wunsch, Bauingenieurwesen zu studieren. Dazu musste ich das Abitur nachholen. In der Berufsoberschule entdeckte ich dann meine Leidenschaft für das Fach Chemie.“

Die GDCh ist mit rund 30.000 Mitgliedern eine der größten chemiewissenschaftlichen Gesellschaften weltweit. Sie fördert die naturwissenschaftliche, insbesondere die chemische Bildung mit hoher Priorität – und zwar auf allen Ebenen, vom frühen Kindesalter und dem naturwissenschaftlichen Unterricht an Schulen über die Ausbildung an Hochschulen bis zur Fortbildung von Erwachsenen. Seit 2005 vergibt die GDCh für den besten Abiturienten im Fach Chemie an deutschen Schulen den GDCh-Abiturientenpreis.